

hideaway (wK, capturing) x 2, JT Onkoud 50 theme, Kniest theme (white) x 2, play on the same square (B2, 2), play on the same square (W2, 2), Umnov move (bS-bK) x 2, model mate x 2 (Autor). Bei diesem hübschen Rätsel geht es schlicht und einfach darum, sich von dem naheliegendem psychologischen Gedanken, dass der weißfeldrige wLb1 mattgibt zu befreien. Mit etwas Geduld und Freude am Rätseln kann man das fein aufgestellte Problem lösen (GE).

Nr. 1234 (Andreas Thoma) a) 1. d8=L Sd7 2. Lh4 Sf6 3. Lg3 Sg4 4. Lh2 Sf2#, b) 1. e8=T Sd7 2. Te5 Sf6 3. Te2 Se4 4. Th2 Sg3#. Andreas Thoma hat zwei raffinierte Teile zu einer sS-Zielfeld Routine mit leichter UW-Auswahl kombiniert, die mit einem naheliegendem Ende gekrönt werden. Ein Wenigsteiner bei dem es nichts zu meckern gibt (GE). Im zweiten gelungenen Wenigsteiner der Serie gibt es nach der entsprechenden Umwandlung einen Blockwechsel auf h2, der auch zur Differenzierung der Mattzüge hinreicht. Im Hilfsmatt ist das leicht zu haben (siehe z.B. PDB P0542679, P0542668), aber bei weißer Gegenwehr braucht es neben einer einschränkenden Bedingung auch das geeignete Terrain für zielführende Lenkungen (MR).

Nr. 1235 (Gerald Ettl) 1. e×f8=L (droht 2. De3#) 1. ... T×f8, S×f8 2. Sc1#, 1. ... T×c5 2. Sc1#, 1. ... S×c5 2. c×d8=D#.

Nr. 1236 (Hubert Gockel) 1. La6 b1=L 2. Lc4 La2 3. L×d5+ L×d5#, 1. La8 b1=D 2. Lc6 Db7 3. L×d5+ D×d5#. Um den Schlag zum finalen Kreuzschach ausführen zu dürfen, muss der Läufer das Schlagfeld von der richtigen Seite anpeilen, nämlich jener, auf der ihn der schwarze Umwandlungsstein, dessen Auswahl in beiden Phasen durch die zusätzliche Orthogonalwirkung der Dame begründet ist, hinterstellen kann. Wegen des möglichen Batteriematts d×e4# darf der Stein auf d5 leider kein Bauer sein. Abgesehen davon fand die feine Idee ihre Doppelsetzung in geradezu sensationeller Ökonomie (MR).

Nr. 1237 (Iwan Brjuchanow) a) 1. d5 c×d5[+wBd2] 2. d3 d4 3. Tc3+ d×c3[+wTa1] 4. Lc1 c2#, b) 1. d5 c×d5[+wBc6] 2. Lc1 d4 3. Tc3+ d×c3[+wTd4] 4. Da1 c2#. Die a) Lösung hatte ich ziemlich schnell gefunden. Der sBc6 muss gleich los marschieren. Bei b) dachte ich wird der sBc6 mittels D×c5[Ba5] auf die a-Linie gebracht. Doch das kann man nicht umsetzen. Der Autor schafft keine Monumentalwerke, kann aber mit seiner Kunst den Löser so richtig begeistern. Auch hier in b) hat er den Löser auf amüsante Weise reingelegt, weil die Lösung fast gleich ist. Toll (GE).

Nr. 1238 (Pascale Piet) 1. Ka6 2. Ka7 3. La6 (selfblock) 4. b5 5. Dd4+ Ld5 6. c4 7. c5+ L×c5 8. De5+ D×e5 9. Le7+ K×e7=. Walk of the white king, self block in a6, white pawn b4 opens line a4/d4, checks with pin of the black La2 in d5, Ld5 protects a8 and b7, checks of the white pawn c3 in c5, black La3 takes c5 and pins c6 and opens line a1/a6 to Ta1 who pins La6, the taking of Le7 by black king opens line e5/b8 and indirectly allows to De5 to protect b8, model stalemate (Autorin).

Nr. 1239 (Luis Echemendia, Steven B. Dowd) 1. h5 e6 2. L×e6 g5 3. h6 g4 4. Lc4 Kh3 5. h7 g3 6. h8=D+ Kg4 7. Le6+ Kf4 8. Df6+ Ke4 9. Df5#, 7. ... Kg5 8. Le3+ Kg6 9. Dh6#. Kein Vorgänger in yacpdb. (Autor). Beim Lösen ging mir zuerst sBh3 blockt und wLf1# durch den Kopf. Nach der langen Suche nach dem richtigen Anfang folgt die finale Phase und somit der Höhepunkt der Vorführung. Besonders schön und schwer der Zug 4. Lc4! (GE).

Nr. 1240 (Leonid Lyubashevsky, Leonid Makaronez) 1. Te1 (droht 2. T×e3+ f×e3 3. Sg3#) S×c2 2. Td1 f3 3. Sg3#, 2. ... e5 3. Dd3#, 1. ... e5 2. Te8 K×f3 3. T×e5#, 2. ... Sf3 3. Dd3#, 2. ... f3 3. D×e5#, 1. ... S×f5(e2) 2. D×e6+ Kd4 3. Td1# . Das aggressive 1. Td1? (droht 2. T,D×d4) würde nach 1. ... c5? und 1. ...e5? durchschlagen, auf 1. ... S~ 2. D×e6#, daher 1. ... Sf3!. Der wT muss daher noch 1 Feld weiter ziehen. Die Lösung ist technisch einfach, raffiniert und absolut publikumswirksam (GE).

Es kommentierten: Gerald Ettl (GE) und Manfred Rittirsch (MR).

mpk-Blätter IX/2024

Mitteilungen des Münchner Problemkreises Nr. 161

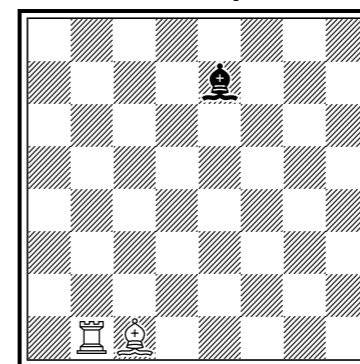
Im Regelfall trifft sich der mpk am zweitem Samstag im Monat ab 14 Uhr im Seniorenclub Haar e.V., 95540 Haar, Kirchenplatz 2. Gäste sind immer herzlich willkommen. Kontaktperson: Helmut Waelzel Tel. 08106/5746

Unsere Jubilare:

Bernhard Thomeczek *06.09.1959
Helmut Waelzel *12.09.1961

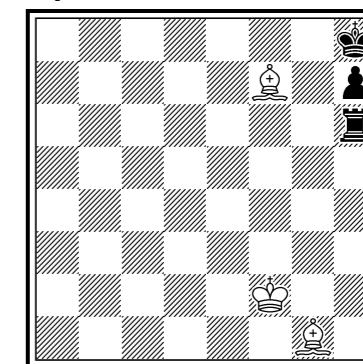
Hans Moser *11.09.1931
Klaus Förster *14.09.1963

I
Bernhard Thomeczek
Rochade Europa 2013



hs#5 (2+1)
Einsteinschach
PWC
Republikanerschach
2.1;...

II
Helmut Waelzel
mpk-Blätter 2009



h#3 (3+3)
Alphabetschach
0.2;1.1;1.1

I) Bernhard Thomeczek:

1. Tb3=L La3=S 2. L×a3=T[+sSc1] S×b3=L[+wLc1] 3. T×b3=D[+sLa3] L×c1=T[+wLa3] 4. L×c1=T[+sTa3] T×b3=D[+wDa3] 5. Da2=T[+sKd1]+ Ke2[+wKc2]#, 1. Tb4=L L×b4=T[+wLe7] 2. L×b4=T[+sTe7] Te3=L 3. Tb2=L L×c1=T[+wLe3] 4. L×c1=T[+sTb2] Td2=L 5. L×d2=T[+sLe3][+sKf1]+ L×d2=T[+wTe3][+wKd1]#

Auf die beiden Lösungen muss man erst kommen. Die mpk-Blätter wünschen dem Jubilar ein

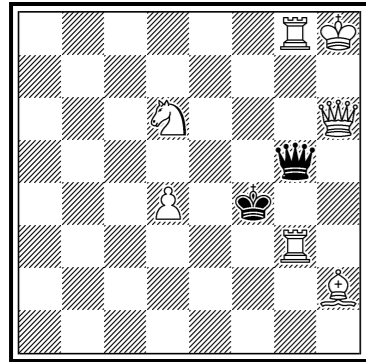
alles Gute zum 65. Geburtstag

II) Helmut Waelzel:

1. ... Kf3 2. Td6 Kg4 3. Td4+ L×d4#, 1. ... Kg3 2. Ta6 Lb3 3. Ta3 3. Ld4#

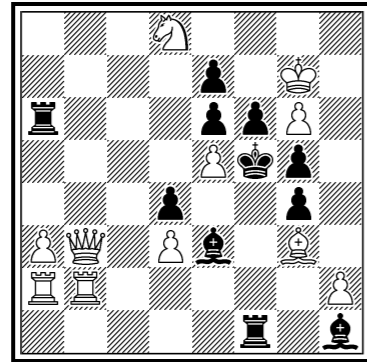
Zwei unterschiedliche Strategien für die Ausführung des Mattzugs durch den in der Ausgangsstellung alphabetisch nicht zugberechtigten weißen Läufer g1.

1241
Steven B. Dowd
Mirko Degenkolbe
USA - Birmingham
/ Meerane



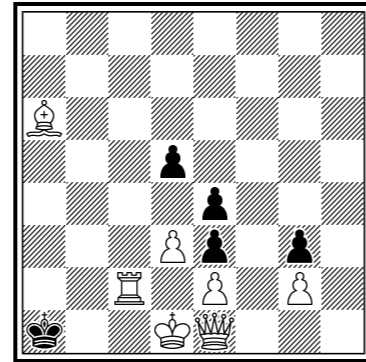
s#11* C+ (7+2)

1242
Gerald Ettl
Meitingen



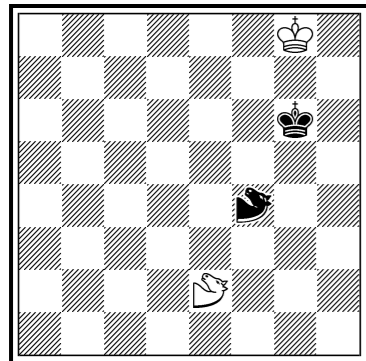
#5 C+ (11+11)

1243
Jean-François Carf
F - La Ferté Saint Aubin



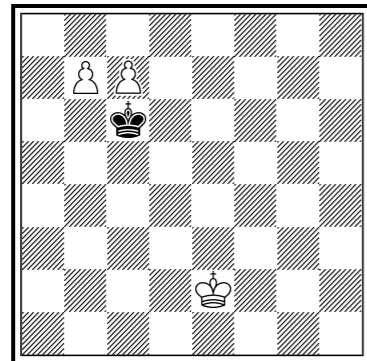
psers=7 C+ (7+5)
Circe

1244
Helmut Waelzel
Baldham



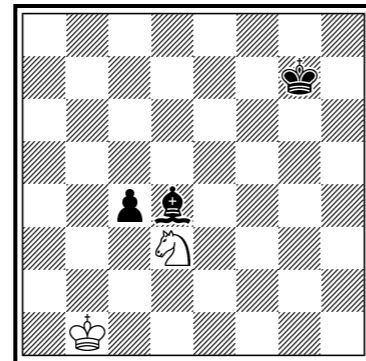
h#2.5 C+ (2+2)
b) e2, f4 = unschlagbarer Drache
♞♜ = Drache

1245
Bernd Schwarzkopf
Neuss



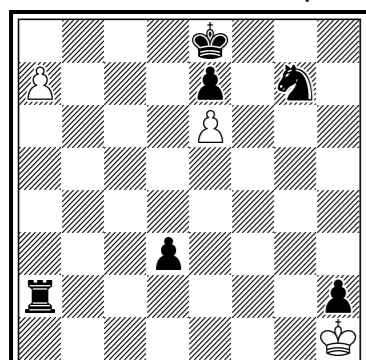
h#3 C+ (3+1)
Transmutierende Könige
Alphabetschach
b) ♖c7 →d7

1246
Rolf Kohring
Tuntenhausen



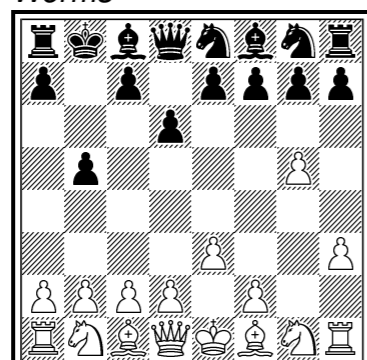
h#7 C+ (2+3)

1247
Reinhardt Fiebig
Marko Ylijoki
Hohndorf / FIN - Tampere



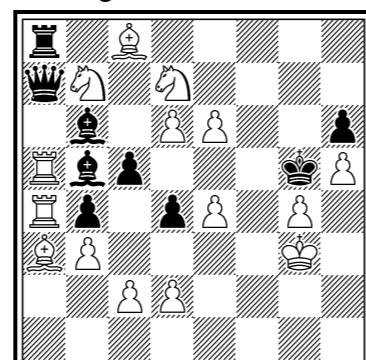
h#4.5 C+ (3+6)
b) nach dem ersten Zug von a)

1248
Gregor Werner
Worms



BP in 10.0 C+ (16+16)
Backhome

1249
Gerald Ettl
Meitingen



#3 C+ (15+9)
Isardam

Nr. 1226 (Helmut Waelzel) 1. DRe5 d7 2. DRf7 d8=DR 3. DRf5 DRe6 4. DRh6 DRf4#. Während das Mattbild (Idealmatt) noch fast von selbst vonstatten geht, erfordert der Tempoverlust des sDrachen schon eine gehörige Denkleistung (GE). Selbst wenn sie nicht allzu lange gedauert hat, hat die Suche nach der Möglichkeit, ein schwarzes Tempo zu verlieren, Spaß gemacht. Das weiße Spiel wird gut mit der Märchenumwandlung abgedeckt und stellt letzten Endes die Beschränkung des Materials auf den Wenigsteiner sicher (MR).

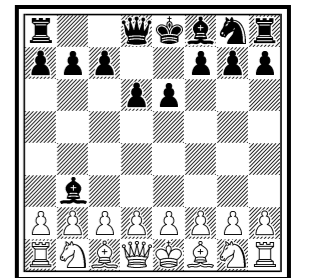
Nr. 1227 (Bernd Schwarzkopf) 1. ... Kb6 2. Kg2 Kc7 3. b5 h4 4. b4 h5 5. b3 h6 6. b2 h7 7. b1=T h8=T 8. Tb1-a8-e8 Th8-a1-e1 9. Kf2 Kd7 10. K×e1 K×e8==. Von Hans Gruber und Gunter Jordan bekam ich die Mitteilung, dass dieses Problem bereits in den mpk-Blätter IV/2021 veröffentlicht wurde. Das hätte mir auch auffallen müssen ...

Nr. 1228 (Gerald Ettl) 1. Le3+ Ke4 2. Lg5+ K×d4 3. Le3+ Ke4 4. Lc5+ Kf4 5. Sc7 (droht 6. Ld6#) L×c7 6. Le3+ Ke4 7. Lg5+ Kd4 8. Sb5+ T×b5 9. Le3+ Ke4 10. Lb6+ Kf4 11. L×c7+ d6 12. L×d6#. Der weiße Läufer in Pendellaune.

Nr. 1229 (Vladimír Kočí) a) 1. Se3 Sf7 2. Lf4+ S×f4#, b) 1. Le4 Sf4 2. Sb7 Sf7#. Unterhalt-same Präsentation und die scheinbar einfache Darstellung mit 2wS kostete mich schon ein paar Minuten (GE). Die weiße Zugvertauschung mit Entfesselungen desselben Springers wirkt unausgegoren, denn es gibt in a) kein Mustermatt (was bei diesem Autor überraschend kommt) und die Motivationen der zweiten schwarzen Züge sind unterschiedlich (MR).

Nr. 1230 (Gregor Werner) 1. Sh3 d6 2. Sg3 Lh3 3. Tg1 Sd7 4. Sh1 Lb3 5. Th3 Tc8 6. Tg3 Sh3 7. Sg1 Tg4 8. Th1. Gregor findet immer wieder hübsche Ideen in seinem bevorzugten Genre. Die Idee, mithilfe einer maßgeschneiderten Märchenbedingung und einer gezielten Stafette der schwarzen Steine einen Platzwechsel T/S mit Wiederherstellung der Homepage eindeutig zu gestalten, hat er aber leider nicht zuerst gehabt (siehe Diagramm: 1. Sh3 d6 2. Sg3 Lh3 3. Tg1 Sd7 4. Sh1 Lb3 5. Tf3 Sh3 6. Sg1 Sg3 7. T×g3 e6 8. Th1). Dank der Schlagfreiheit ist die Publikation seiner Fassung dennoch gerechtfertigt, sollte aber den Zusatz „nach Pierre Tritten“ führen (MR).

zu Nr. 1230
Pierre Tritten
Phénix 2019
Lob



Nr. 1231 (Rolf Kohring) 1. d1=L 2. La4 3. Le8 4. Kc7 5. Kb6 6. Kb5 7. Ka4 8. Kb3 9. Kc2 10. Kd3 11. Ke3 12. e1=S 13. Sf3 14. Kf4 15. Lh5 16. f1=L 17. Lh3 18. Sg5 19. Kg3 20. f4 21. f3 22. f2 23. f1=L 24. Le2 25. Lg4 26. Kh4 Le1#. BP in 7.5 (16+15) Bolero

Nr. 1232 (Ulrich Zenker) 1. Sb7 a×b7 2. Ta4 b×c8=D 3. Ta2 Dc1#, 1. Tg8 f7 2. Tg1 f8=D 3. Tb1 Da3#, 1. Te4 Lb4 2. T×e2 La3 3. Ta2 Te1#, 1. T×h3 Ld2 2. T×b3 Lc1 3. Tb1 Ta5#, 1. L×a6 T×e6 2. Ld3 Ta6 3. Lb1 Lc3#, 1. T×f6 L×d8 2. Tf1 Lf6 3. Tb1 Ta5#. Kreatives Werk, das auf schöne 3x2 Lösungs-Harmonie abgestimmt ist. 6 Lösungen sind doch ziemlich viel für den Löser, aber hier sollte es sich lohnen alle zu suchen und zu finden (GE). Ein kniffliges Festival der Kollisionen mit reichlich Lösespaß sticht sogar jene zwei Phasen aus, die mit reziprokem Batterieaufbau jeweils mit Entblockung auf dem Bestimmungsfeld des Hintersteines wunderbar analog verlaufen, aber das dritte Paar mit den Damenumwandlungen, bei dem die beiden bereits auf dem Brett befindlichen weißen Figuren nachwächern, ist völlig unbrauchbar. Ich kann mir gut vorstellen, dass die Aufgabe a) für das Jubiläumsturnier des Bewidmeten gedacht und b) an diesem groben Ökonomieverstoß gescheitert war. Als 2x2-HOTF, etwa mit Tf8 nach h6 und sBf7 statt Sd8, käme es bei meiner Wenigkeit jedenfalls deutlich besser an (MR).

Nr. 1233 (Evgeny Gavryliv) a) 1. T×d2+ K×d2+ 2. Sfe4+ f×e4+ 3. Kf6 e5# (MM), b) 1. T×c3+ K×c3+ 2. Sge4+ L×e4+ 3. Kg5 f4# (MM). Active sacrifice (black) x 4, allowing hideaway (B-W) x 2, annihilation, Chumakov theme (s-s, simplified, 2, 2), consecutive checks (4) x 2, crosscheck (1) x 2, exchange of functions (bSg5/bSf6, Active sacrifice / Passive self-block),